



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 8. Mai 2019  
– Auszug aus Drucksache 18/1965 –**

**Frage Nummer 33  
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter  
**Christian  
Zwanziger**  
(BÜNDNIS  
90/DIE GRÜ-  
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, welche konkreten, neuen Mittel oder Projekte erfüllen aus ihrer Sicht das Versprechen von 1,5 Mrd. Euro durch Ministerpräsident Dr. Markus Söder beim Schlossgartenfest 2018 für die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU), in welcher Höhe sind seither Mittel geflossen oder verbindlich zugesagt und was unternimmt die Staatsregierung konkret, um für den Ersatz oder die Renovierung von Gebäuden der FAU zu sorgen, deren Betriebsgenehmigung ohne solche Maßnahmen in absehbarer Zeit abläuft (bspw. der Philosophischen Fakultät/Audimax, der Chemie oder Erziehungswissenschaftlichen Fakultät) bzw. solchen, die renovierungsbedürftig sind, bspw. Schloss in Erlangen (bitte Zeitplan und konkrete Planung der Staatsregierung auflisten)?

**Antwort des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst**

Der Ausbau und die bauliche Sanierung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) sind eine Aufgabe, welche die Staatsregierung intensiv vorantreibt, die sich aber angesichts ihrer Dimension, ihrer Komplexität und dem langfristigen Charakter der erforderlichen Baumaßnahmen noch über viele Jahre erstrecken wird. Die entsprechenden Vorhaben befinden sich in unterschiedlichen Stadien der Umsetzung.

Philosophische Fakultät:

Geplant ist die Verlagerung der Philosophischen Fakultät in den sog. Himbeerpalast und in ein neues Hörsaalzentrum in der Henkestraße 42 in der Erlanger Innenstadt. Der „Himbeerpalast“ wurde zu diesem Zweck im September 2018 von der Firma Siemens erworben. Für die beiden Bauvorhaben „Himbeerpalast“ und Hörsaalzentrum Henkestraße liegen dem Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (StMWK) inzwischen Bauanträge der FAU vor und werden im üblichen Verfahren geprüft. Voraussetzung für den Neubau in der Henkestraße ist dabei der Abriss der

dortigen noch genutzten Alten Organischen Chemie, welcher erst erfolgen kann, wenn durch zwei ebenfalls geplante Systembauhörsäle auf dem Südgelände entsprechende Ersatzkapazitäten für Lehrveranstaltungen geschaffen sein werden.

Chemikum:

Als Ersatz für die Alte Anorganische Chemie in der Egerlandstraße auf dem Südgelände sollen zwei Baumaßnahmen realisiert werden, die den im Jahr 2018 in Betrieb genommenen 1. Bauabschnitt des neuen Chemikums ergänzen: der 2. Bauabschnitt für das Chemikum für die Zwecke der Naturwissenschaftlichen Fakultät sowie ein Neubau für die Technische Chemie für die Zwecke der Technischen Fakultät. Die beiden entsprechenden Bauanträge liegen dem StMWK mittlerweile vor und werden derzeit im üblichen Verfahren geprüft.

Erziehungswissenschaftliche Fakultät (EWF):

Der Ministerrat hat am 03.07.2018 beschlossen, die Bestandsgebäude der alten EWF durch einen Neubau im Nürnberger Norden zu ersetzen. Die Immobilien Freistaat Bayern (IMBY) befindet sich hierfür in Grunderwerbsverhandlungen. Erst nach deren Abschluss und damit der Klärung der Standortfrage kann der Neubau für das geplante Geisteswissenschaftliche Zentrum Nürnberg (GWZ-N) konzipiert und der entsprechende Bauantrag ausgearbeitet werden.

Siemens Campus:

Der Ministerrat hat am 03.07.2018 beschlossen, die Technische Fakultät der FAU im Erlanger Süden weiterzuentwickeln. Für die räumliche Erweiterung sollen Teile des sog. „Siemens Campus“ von der Firma Siemens erworben werden. Die IMBY befindet sich hierfür in Grunderwerbsverhandlungen.

Schloss:

Für die Sanierung des Erlanger Schlosses liegt noch kein Bauantrag der FAU vor.

Für die o.g. Bauvorhaben wurden im Entwurf des Doppelhaushalts 2019/2020 jeweils Planungstitel in der Anlage S/Epl. 15 ausgebracht. Damit ist die Grundvoraussetzung für den Planungsbeginn geschaffen. Im Regierungsentwurf zum Doppelhaushalt 2019/2020 ist ein Anstieg der finanziellen Mittel für große Baumaßnahmen bis zum Jahr 2020 um rund 170 Mio. Euro auf insgesamt 570 Mio. Euro vorgesehen. Damit besteht eine solide Grundlage für starke Investitionen in Wissenschaft und Kunst, die allerdings zusammentrifft mit den bekannten, mit der Nachfragesituation im Baugewerbe zusammenhängenden, erheblichen Baukostensteigerungen. Die genannten Vorhaben der FAU werden vom StMWK entsprechend der Leitentscheidung des Ministerrats vom 03.07.2018 mit höchster Priorität verfolgt und im üblichen Verfahren in Abstimmung mit dem Bau- und dem Finanzressort weiter vorangetrieben.